Liebe Mitglieder und Freunde der Kolpingfamilie Gersthofen,

habt Ihr Zeit übrig? - Zeit , in der Ihr nichts eingeplant habt. Einfach so, keine Termine, nicht gehetzt immer wieder auf die Uhr schauen müssen, weil schon das nächste Gespräch ansteht, die nächste Sache darauf wartet getan zu werden. Ein paar Momente der Ruhe und Stille in unserer so hektischen Welt, die uns gar nicht mehr zum Durchschnaufen kommen lässt.

Was würdet Ihr mit einigen Minuten freier Zeit anfangen? – Schon wieder beginnen zu planen, was als Nächstes getan werden muss? Ein schlechtes Gewissen haben, weil endlich einmal nichts zu tun ist? Oder wirklich „nur“ dasitzen und nichts tun und genießen?

Der von mir sehr geschätzte Schriftsteller Antoine de Saint Exupery hat sich diesem Thema in seiner Geschichte vom kleinen Prinzen angenommen und in einem Kapitel darüber geschrieben, wie es wohl wäre endlich einmal Zeit zu haben:

„Guten Tag“, sagte der kleine Prinz. „Guten Tag“, sagte der Händler. Er handelte mit höchst wirksamen, durststillenden Pillen. Man schluckt jede Woche eine, und spürt überhaupt kein Bedürfnis mehr zu trinken. „Warum verkaufst du das?“ fragte der kleine Prinz. „Das ist eine große Zeitersparnis“, sagte der Händler. „Die Sachverständigen haben Berechnungen angestellt. Man erspart damit dreiundfünfzig Minuten in der Woche.“ „Und was machte man mit diesen dreiundfünfzig Minuten?“ fragte der kleine Prinz. „Man macht damit, was man will.“ sagte der Händler. „Wenn ich dreiundfünfzig Minuten übrig hätte“, sagte der kleine Prinz, „würde ich ganz gemächlich zu einem Brunnen laufen …“

Das wünsche ich uns allen, liebe Mitglieder und Freunde der Kolpingfamilie Gersthofen: Das wir in unserem oft sehr stressigen Alltag immer wieder Zeit übrig haben, um ganz gemächlich zu einem Brunnen zu laufen.

Christian Bauer,

Geistlicher Leiter der Kolpingfamilie Gersthofen